



„Für Ehre, Freiheit und Brot“

Verlagspreis 7 mal wöchentlich. Bezugspreis ein Jhr. ...

Stormarnische Zeitung in Verbindung mit der Lübecker Zeitung

Amthches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Landkreises Stormarn

Nr. 318

Mittwoch, 2. Dezember 1942

61. Jahrgang

Ueber eine Million BRZ. im November

Ein während dieses Krieges noch nicht erreichtes Versenkungsergebnis — 166 Schiffe mit 1035 200 BRZ. vernichtet

Auch ein Puppenspiel

Als geachtete Jongleure und Meister im Marionettenspiel treten Churchill und sein großer Gewatter Roosevelt bewußt in den Hintergrund.

Zwei neue Puppen sind nun aufgetaucht, die eine in der Gewandung eines Admirals, die andere, von Churchill schon wiederholt auf der Marionettenbühne in den Vordergrund gehoben, im Kostüm eines Generals.

Der Epilog dieses Puppenspiels ist von höchster politischer Tragweite, denn Darlan ist eine jener Puppen, die helfen sollen, Roosevelts Machttraum zu verwirklichen.

Nach bemühen sich beide Puppenspielmeister, wenigstens vor den Augen der Öffentlichkeit irgend ein „happy end“ zu finden.

Sauziehen um Afrika

Englisch-amerikanische Gegensätze

Drahtmeldung unseres Berichters.

1b. Wien, 1. Dez. Die englisch-amerikanischen Gegensätze um de Gaulle und Darlan haben während der letzten Tage eine weitere Verschärfung erfahren.

U-Boote versenkten insgesamt 955 200 BRZ. Schwere Verluste der feindlichen Kriegsflotten

1z. Lübeck, 1. Dez. Der Monat November dieses Jahres hat sich mit einem Versenkungsergebnis von 1 035 200 BRZ. an die Spitze aller Kriegsmomente gestellt.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab über die außerordentlich großen Erfolge unserer Kriegsmarine und Luftwaffe folgende Sondermeldung heraus: Deutsche See- und Luftstreitkräfte haben im Monat November insgesamt 166 Schiffe mit 1 035 200 BRZ. versenkt.

Im Kampf gegen Kriegsschiffe versenkten unsere Unterseeboote im November drei Kreuzer, sechs Zerstörer, zwei Korvetten und ein Unterseeboot.

Die Luftwaffe versenkte ein Unterseeboot und eine kleinere britische Kriegsschiffseinheit. Darüber hinaus wurden ein Schlachtschiff oder schwerer Kreuzer, vier Flugzeugträger und 28 Kreuzer, Zerstörer und kleine Kriegsfahrzeuge zum Teil mehrfach getroffen.

Bone und Philippeville haben wieder gelitten

Britischer Kriegskorrespondent klagt über das „ungemütliche Nordafrika“

Von unserem Vertreter.

1b. Rom, 1. Dez. Bei den systematischen Luftangriffen die italienische Bomber in der Nacht gegen die algerische Küste richteten, wurden hauptsächlich die Flughäfen von Bone, Bougie, Philippeville und Casa Bianca bei Algier schwer beschädigt.

Wie aus Genf berichtet wird, warnt die Londoner „Daily Mail“ vor übertriebenem Optimismus, zu dem noch immer keine Veranlassung bestehe.



Auch von diesem bombensicheren U-Boothunker, der an der Atlantikküste gelegen ist, sind unsere Boote gegen den Feind gezogen, nachdem sie, gesichert vor feindlichen Luftangriffen, in diesem Stützpunkt für ihren Kampf ausgerüstet wurden.

Kreisarchiv Stormarn V7

Color calibration chart with ruler and color patches (Blue, Cyan, Green, Yellow, Red, Magenta, White, 3/Color, Black).

trotzend, auf ihrem Ausguck anschallen müssen und, bis auf die Haut durchhämmt, die Stunden ihrer Wache ausharren. Wie oft sind in den nördlichen Breiten unsere U-Boote in wenigen Stunden von Eis überzogen, und welche Energie und Beharrlichkeit gehört dazu, im Schneesturm auf der Brücke zu stehen oder am Geschieh auf dem sturmüberpeitschten Deck solange auszuharren, bis der gestellte feindliche Dampfer durch deutsche Granaten sein Ende findet.

Ob das U-Boot sich als Einzelgänger in Nacht und Sturm an den Feind heranpirscht, ob es im Rudel den Angriff mit den anderen Kameraden gegen einen feindlichen Geleitzug vorträgt, immer werden die schärfsten Anforderungen an Kommandant und Besatzung gestellt. Dabei ist der Feind ja auch nicht untätig gewesen, seine Abwehrmittel sind stärker und seine Taktik ist besser geworden. Beim Angriff auf einen Geleitzug ist nicht nur mit der Abwehr von den Schiffen selbst, sondern vor allem mit den begleitenden Zerstörern und den stürmenden Korvetten zu rechnen. Da heißt es in jedem Falle, wachsam sein, da muß die günstigste Position abgewartet werden trotz der Gefahr, die durch die Sicherungsfahrzeuge droht. Ungemein erschwert werden diese, aus dem Kampf selbst sich ergebenden Bedingungen natürlich durch die Wetterverhältnisse, die gerade im November am ungünstigsten sind.

So stand zwar auch im November die Schlacht auf den Weltmeeren im Vordergrund — eine besondere Bedeutung kommt dabei den Versenkungen in südlichen Gewässern und im Indischen Ozean zu — aber dann fanden unsere U-Boote plötzlich ein neues Jagdgebiet. Sie fanden es, trotzdem unsere Gegner sich offenbar gerade hier in relativ günstiger Sicherheit wiegen zu können glaubten: das Mittelmeer vor der algerisch-tunesischen Küste. In einem so schnellen und durchgreifenden Einzug, daß sich unserer Feinde angeht sich nicht für möglich gehaltenen Verluste an Transportern eine tiefgreifende Bestürzung bemächtigte, fuhr Torpedo auf Torpedo in jene Schiffe, die einstmals auf den großen Passagier Routen der Ozeane fuhrten, infolge des Mangels an Schiffstaum aber nun die Invasionsarmee der Amerikaner und Engländer in das Mittelmeer trugen. Hier kämpften die italienischen U-Boote in vorbildlicher Kameradschaft an der Seite der deutschen; und neben den Schüssen unter Wasser fielen die Bomben aus den Kampfflugzeugen und Stukas der Achsenmächte auf die zusammengeballte Invasionsflotte, die den algerischen Häfen zustrebte.

Es ist mühsig, Vergleiche zu ziehen, da die Millionenjäger für sich selbst spricht, dennoch sei erwähnt, daß die versenkte Tonnage im November 1941 231 870 BRT, betrug, also im gleichen Monat dieses Jahres auf das vierfache emporstiegt.

Neben die versenkte Tonnage an Handelsschiffsraum treten aber nun noch jene Verluste, die den feindlichen Kriegsflotten beigebracht wurden. Drei Kreuzer, sechs Zerstörer, zwei Korvetten und ein U-Boot wurden versenkt, ein Schlachtschiff, ein Flugzeugträger und andere Kriegsschiffe durch die deutschen Waffen beschädigt.

Wir stehen also am Abschluß eines Monats, der unseren Gegnern auf dem für sie entscheidenden Gebiet außerordentlich empfindliche Schläge eintrug. Die Tonnagefrage hat sich für die angeführten Mächte zum Kernproblem des Krieges überhaupt entwickelt und trotz aller agitatorischer Ankündigungen und der phantastischen Neubauspläne, die die Gegenseite zur Beruhigung ihrer eigenen Köpfe verbreitet, kommt immer wieder eine bange Sorge und eine ernste Befürchtung in den Reden ihrer maßgebenden Männer zum Ausdruck. So sprach Churchill, vor allzu leichtfertigen Hoffnungen warnend, kürzlich die Worte: „Denkt daran, daß der U-Boottkrieg nicht nachläßt!“

Die Antwort unserer U-Bootkommandanten und -besatzungen durch das von ihnen erzielte Novemberergebnis ist eindeutig: Sie werden dafür sorgen, daß der U-Boottkrieg nicht nachläßt!

Die Weibsmühle

Von Hans Friedrich Blunck

24. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Die Fliegen summen, die Hige ist fast unentwärtlich in dem schweißigen Raum; draußen hängen die roten Blüten überstaubter Oleander bewegungslos. „Kommt morgen zum Essen zu mir, da wollen wir alles in Ruhe überdenken.“ In dem breiten grauen Gasthof — er gehört wie die Kinos dem Bürgermeister — sind die Reiter die einzigen Gäste bei der Abendmahlszeit. Das Essen schmecktilig — sieben Gänge sind's und alle spärlich — aber das Bier ist geistig und pulst den Staub aus der Gurgel. Dann fällt die Dunkelheit in die Straße, sie scheint sich selbst niederzulassen, ohne Uebergang ist sie da. Der Kellner schließt Sessel und Tisch vor die Haustür und bringt den Kaffee.

Gerade wollen die drei sich wieder langweilen und beraten, was zu tun sei, da öffnet sich drüben ein großes Bürgerhaus, ein lärmender Trupp strömt heraus und presst auf deutsch und portugiesisch die Kühle des Abends.

„Der Doktor Heinjus!“ flüstert der Kellner ehrerbietig. „Er feiert seit Wochen Abschied von unserer Stadt.“

Dort ist keine Karte, und auf einmal sind sie von ausgelassenen Leuten umringt, die wie Kinder über die Abwechslung laufen. Stehen auch bald hauchige Klappen auf dem Tisch; brasilianische Beamte küssen Vinho nationale; Heinjus wünscht ihn in die Hölle, er verliert die Fremden mit Rheinwein zu loden. Zugleich beginnt die Stadt sich, wie mit der Dämmerung verzaubert, mit braunen Soldaten zu füllen. Am Ende der Straße, hinter sieben langhalsigen Palmen droht eine große Pause, man hört Blechmusik, die den Donauwalzer und den Luxemburger Grafen vermischt. Blonde Landmädchen eilen zum Tanz, junge hagere Bür-

Die Amerikaner rücken in die Burmafront

Umgruppierung an Indiens Nordostgrenze — USA-Betriebsamkeit überall

Eigener Funkbericht

re. Tokio, 1. Dez. Mit Aufmerksamkeit verfolgt man in Japan die wachsende Ablösung der englischen Truppen an der Burmafront durch US-Streitkräfte. Die nordamerikanischen Verbände werden bereits mit etwa 50.000 Mann angegeben und der Kampf an diesen Fronten nimmt in wachsendem Maße den Charakter einer Auseinandersetzung zwischen Japan und den USA an. Besonders die britischen Luftwaffenverbände, so heißt es in den Berichten aus Burma, sind weitgehend von den Amerikanern verdrängt, die britischen Verbände haben in der letzten Zeit mehrfach spürbare Schlappen erlitten, und anscheinend kann England die eingebrachten Verluste nicht mehr auffüllen. Die amerikanischen Flugzeuge, so wird gesagt, seien besser als die britischen, die sich immer weniger den japanischen Maschinen gewachsen zeigen. Auch das fliegende Personal der Amerikaner sei ein beachtlicherer Gegner.

Gleichzeitig mit dieser Steigerung ihrer Tä-

tigkeit in Indien zeigten die Amerikaner auch ein verstärktes Interesse an China. Mehrere hundert Flugzeuge, darunter viele Schulmaschinen, trafen nach Berichten aus Tschangling in China ein. Auch der Ausbau neuer Flugzeuge soll unter amerikanischer Leitung flieberhaft beschleunigt werden. In eine Bedrohung Japans von diesen Flügen aus glaubt man in Tokio nicht, da die gesamte Verfolgung mit Brennstoff von Indien aus auf dem Luftwege geschehen muß. Die Zeitung „Yomiuri Shohi“ sieht in dieser Tatsache eine genügende Sicherheit gegen Uebergriffungen.

In den eroberten Gebieten fährt Japan mit dem systematischen Ausbau und der planmäßigen Umsiedlung der Wirkkraft fort. Von der Insel Negros wurden bisher schon etwa 60 v. S. der Erdbeerenzeugung geliefert. Nun soll auch die Baumwollproduktion dort beheimatet werden. Durch den Einzug japanischer Fachleute hofft man, die erste Ernte bereits im März des nächsten Jahres erwarten zu können.

Innerpolitische Vereinigung in Frankreich?

Doriot stellt Bedingungen — Klarheit verlangt — Der Wettstreit der Abtrünnigen

Von unserem Vertreter

ph. Paris, 1. Dez. Während Doriot sich bisher geweihter hatte, mit anderen politischen Parteien in Frankreich zusammenzuarbeiten, ist er nun in einer Erklärung dazu bereit. In dieser Erklärung heißt es, die Ereignisse, die zum Verlust des französischen Kolonialreiches, zur völligen Besetzung Frankreichs, zur Zerstörung der französischen Marine und zur Auflösung der Waffenstillstandsarmee geführt haben, seien die Folgen einer antirevolutionären Außenpolitik, so wie sie seit dem Waffenstillstand betrieben wurde. Frankreich müsse dem Antikominternpakt beitreten und sich mit den Achsenmächten zur Wiedererrichtung des Kolonialreiches verbinden. Das Land könne den übrigen Ländern kein Vertrauen einflößen, bevor es nicht eine innere Revolution durchgeführt habe. Diese Revolution habe drei Voraussetzungen: erstens die Aburteilung der für den Krieg und für den völligen Verlust des Kolonialreiches Verantwortlichen,

zweitens die gründliche Säuberung der Verwaltung von Freimaurern, Amerikahilfen, Gaullisten und Kommunisten und drittens unverzügliche Maßnahmen gegen die Juden. Am Schluß der Erklärung heißt es, daß die französische Volkspartei bereit sei, mit den übrigen revolutionären Bewegungen in Frankreich zum Ziele der Durchführung dieser Politik zusammenzuarbeiten.

Die immer vorworrnere politische Lage in Frankreich-Nordafrika wird in einem Sonderbericht des römischen „Giornale d'Italia“ aus Tanger geschildert. Danach streiten sich Darlan und Giraud immer heftiger darum, wer entschiedener und zu größerem Vorteil für die Angehörigen an Frankreich Verrat geübt habe. Die Machtkämpfe zwischen den Abtrünnigen würden in der allerersten Zeit noch recht unangenehme Formen annehmen. Die Leidtragenden dieser Auseinandersetzungen seien die in Algier und Marokko lebenden Eingeborenen.

Englands Sozialreform ist von vorgestern

Beveridge-Plan veröffentlicht — Anleihen im Dritten Reich — Die Regierung verschleppt

Von unserem Vertreter

ost. Stockholm, 1. Dez. Der heißumstrittene Beveridge-Plan für die Sozialreform in England, von den konservativen Kreisen erbittert bekämpft und von der Opposition „bescheiden“ als „soziale Messiasbotschaft“ bezeichnet, ist endlich veröffentlicht worden. Nach gehen aus den vorliegenden Meldungen nicht alle Einzelheiten hervor, aber immerhin kennt man jetzt die Grundrisse und die wesentlichen Vorschläge. Sofort fällt auf, daß er, praktisch genommen, ein Gemisch teils von Einrichtungen ist, die es beispielsweise in Deutschland schon seit Ende des vorigen Jahrhunderts gibt, — teils von Nachahmungen sozialer Einrichtungen, wie man sie sonst nur noch in autoritären Staaten, vor allem in nationalsozialistischen Deutschland und im faschistischen Italien, kennt. Im großen und ganzen liegt der Beveridge-Plan die Einführung von Kranken- und Invalidenrenten, der Arbeitslosen- und Altersversicherungen und schließlich die Einführung der Bestattungsbeiträge vor.

Hat es denn in England derartige Dinge bisher nicht gegeben? Doch, aber völlig unzulänglich. Eine zentrale staatliche Leitung bestand bisher nicht, eine Verantwortung des Staates gegenüber dem sozialen Wohl des einzelnen Volksgenossen war unbekannt. Die Kranken- und Invalidenversicherungen beispielsweise lagen in den Händen von privaten Versicherungsgesellschaften, die daraus ein Riesengeschäft zu machen verstanden und daher jetzt auch erbitterte Gegner des Beveridge-Planes sind. Sir William Beveridge schlägt vor, daß ein neues Ministerium für die soziale Sicherheit geschaffen werden soll. Die Un-

kosten der neuen staatlichen Versicherungen sollen sich Arbeitnehmer, Arbeitgeber und der Staat teilen. Auch das ist nicht gerade neu. Sehr beachtlich sind zwei Fassaden, die eindeutig Kopien des Nationalsozialismus sind und folgerichtig beweisen, daß diese soziale Messiasbotschaft nicht nur ein lächerlicher Versuch ist, längerer Berühmtheit endlich aufzuhelfen, sondern auch ein sozialpolitischer Diebstahl ersten Ranges, und zwar ausgerechnet bei jenen Staaten, die von den Demokraten immer wieder als die Rückständigen bezeichnet worden sind. In dem Beveridge-Plan werden nämlich u. a. folgende zwei Vorschläge gemacht: 1. Einführung des Ehestandsdarlehens, 2. Einführung des Kinderzuschusses bzw. Steuererleichterung für Ehepaare mit Kindern.

Bei der Unterhausbatschaft am Dienstag hat sich sofort herausgestellt, daß die Regierung Churchills, die ja ausschließlich die konservativ-kapitalistisch-plutokratischen Interessen Englands vertretet, mit allen Mitteln versucht, eine Verwirklichung dieses sozialen Erneuerungswertes zu verhindern, und sich auf den alten Trübsal der Verschleppung und Hinauszögerung verläßt, womit sie wahrscheinlich auch Glück haben wird.

Verdunkelungszeiten:

Westlich der Reichsstraße Kiel—Neumünster—Hamburg vom 29. November bis 5. Dezember täglich von 16.15 bis 7.30 Uhr und östlich der Reichsstraße, also auch in Lübeck, von 17.00 bis 7.15 Uhr.

sein Klemmer rutscht ihm beständig auf die Nasenwarze, der Schlipf fährt zu jedem Wort lustig unterm Kinn auf und ab. Er redet mit Begeisterung auf dieses Brasilien. Brasilien ist das einzige, was die Zuhörer recht verstehen, sie brechen jedesmal in Jubel und Händeklatschen aus. Nach ihm besteigt ein schwankender Graulopf den Tisch und feiert die Gäste. Die höflich genug, jeweils bei dem Wort Aleanha oder Brasilien Beifall zu spenden; der Redner springt vom Tisch, er umarmt alle und küßt sie auf die Barttöpfe.

Die Nacht ist lind und erquickend. Von einer Lagune hämmert die Ohrenirische, Mositos geigen und ein Negerjungel geht lautlos zwischen den Stühlen um und reibt, was er an Schuppen fallen kann, mit ledernen Tüchern ab, bis der Kellner ihn wie ein Rad auf den Fahrdamm rollt.

„Wir müssen uns wohl noch einen Knecht für unsere Tiere mieten“, bedenkt Dorff, er spürt den Wein hochsteigen und weiß nicht genau, wie der Abend enden wird.

„Gaffen Sie das meinen Leuten“, befiehlt Heinjus, „hören Sie jetzt meine Geschichte, warum drängen in den Bergen die Frau des Bürgermeisters Wortman gegen ihren Mann ins Feld zog und wie der Reverend Crew dazu predigte und wie man sich mit bewaffneten Banden bekämpfte, bis der Gouverneur Militär zu schicken drohte. Sie glauben's mir nicht? Ich rufe Abraham als Zeugen an, er hat unter Crew und Christian Wortman gekämpft.“

„Abraham, Abraham“, der Doktor winkt lächelnd einem riesigen Schwarzen, der bescheiden am Tor des Gasthofs wartet, „also dies ist Abraham, mein Freund, er spricht Portugiesisch, Bantu, Hoch- und Niederdeutsch. Hör, Abraham, die Herren begleiten uns, nach den großen Wagen bereit. Lebrigens, ich bin hier im Abbau — wenn Sie wollen, stell ich Ihnen den Mann einige Tage zur Verfügung, da haben Sie Ihren Diener.“ Heinjus lacht über das ganze Gesicht. — „Nein, bitte, Sie bereiten mir ein Vergnügen, wir haben nur alle Jahr einmal

Der Wehrmachtbericht

1024 Sowjetpanzer vom 20. bis 30. November vernichtet

Führerhauptquartier, 1. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Sowjetische Angriffe im Raum nordostwärts Leningrad unter hohen Verlusten für den Feind zusammen. Auch am Terek-Abchnitt wurde der Feind zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Die gestern fortgesetzten Angriffsversuche der Sowjets zwischen Wolga und Don scheiterten unter ungewöhnlich hohen feindlichen Verlusten. Der deutsche Gegenangriff warf sie über ihre Ausgangsstellungen zurück. Zahlreiche Gefangene und Beute wurden eingebracht. Oertliche Angriffe im großen Don-Bogen scheiterten. Kampf-, Schlacht- und Zerstörergeschwader unterstützten wirksam die Truppen des Heeres. Jagdverbände schossen 43 Katastrillerie der Luftwaffe acht Sowjetflugzeuge ab. Drei eigene Flugzeuge gingen verloren. Truppenunterkünfte und Bahnanlagen am mittleren Don wurden bei Tag und Nacht bombardiert. Südwestlich Kalkin und im Raum von Tzopozi dauern die erbitterten Kämpfe an. Kampf- und Sturmangriffslieger führten zum Teil im Tiefflug vernichtende Angriffe gegen Panzerstellungen, Marsch- und Fahrzeugkolonnen des Feindes. In der Zeit vom 20. bis 30. November vernichteten Truppen des Heeres an den Brennpunkten der Kämpfe im Osten 1024 Sowjetpanzer. Durch Luftangriffe und Katastrillerie der Luftwaffe wurden weitere 148 Panzerwagen zerstört.

An der Krasnodarfront fanden nur örtliche Kämpfe statt. Britische Kolonnen und ein Flugstützpunkt wurden durch die Luftwaffe mit Bomben und Bordwaffen bekämpft. Deutsche und italienische Panzertuppen griffen mit starker Unterstützung durch die Luftwaffe vorgehende motorisierte feindliche Verbände in Tunesien an und brachten Gefangene ein. Kampfflieger bombardierten bei Tag und Nacht Hafenanlagen in Bone und Algier, unter anderem wurde ein großes Transportschiff getroffen. Im Süden Englands griffen Jagdflugzeuge bei Tag verschiedene militärische Anlagen an und schossen über See zwei feindliche Flugzeuge ab. Zwei eigene Flugzeuge werden vernichtet.

Es folgt die Sondermeldung, die wir auf der ersten Seite im Wortlaut veröffentlichen.

Toulon arbeitet wieder

Die Schiffsverkerfen sind im Betrieb

Von unserem Vertreter

ib. Vichy, 1. Dez. Die Schiffsverkerfen von La Ganne bei Toulon haben die Arbeit wieder aufgenommen, vorläufig in beschränktem Umfang von 36 Wochenstunden, jedoch soll die Arbeitszeit demnächst wieder erhöht werden. Auch im Marinarsenal von Toulon ist die Arbeit wieder in vollem Gange. In der Stadt selbst herrscht absolute Ruhe. Drei Schiffe, die „Algérie“, die „Duplet“ und die „Colbert“ brennen noch immer.

Die Kriegsgefangenen Briten

Der Bruder des Königs korrigierte Churchill

re. Stockholm, 1. Dez. Wie der Bruder des britischen Königs, der Herzog von Gloucester, in einer Rundfunkrede erklärte, betrage die Zahl der britischen Kriegsgefangenen, die sich allein in deutschen und italienischen Händen befinden, rund 150.000 Mann. Diese Zahl erweitert beträchtlich die Angaben, die bisher von Churchill amtlichen britischen Stellen herausgegeben wurden. Ueber die Anzahl der von den Japanern gefangenengenommenen britischen Soldaten gab der Herzog keine Auskunft, was darauf schließen läßt, daß ihre Zahl ebenfalls bedeutend höher sein muß, als die englische Öffentlichkeit beforcht.

Churchills Ministerverbrauch

tt. Genf, 1. Dez. Von einer bevorstehenden neuen Umbildung des britischen Kabinetts, die mit der bevorstehenden Ernennung des neuen Vizekönigs von Indien zusammenhänge, spricht der „Daily Herald“. Churchill erwäge nämlich, ein Regierungmitglied für diesen Posten zu berufen, was dann weitere Umbildungen zur Folge hätte.

Besuch aus der Heimat — ich habe Leute genug und behelf mich selbst.“

Der Neger macht eine gezeimende Berbeugung, er müstert Dorff und Molter und fragt nach den Pferden.

Ein großer befränkter Breal mit Harmonikaspielern fährt vor. Es sind Landwirte aus der Umgegend, die fröhlich und singend von Bod und Stufe stolpern.

„Pieter Klaas“, jault der Doktor, „tomm her, es sind Gäste aus Deutschland da!“

Heinjus nahm ihnen die Pferde ab, er versprach, auf seiner Estanzia frische zu liefern. Die Gäste schliefen nur wenige Stunden, dann drängten sie im Kraftwagen auf Straßen wie Reiben quer über die Grasflächen nach Nordosten. Afrikairen standen auf fernen Höhenjügen, in den Mulden lagen schwärzliche Tümpel, und einmal — es ging bergan — wand sich ein kleiner Bach im Tal mitten in einem Felz von dichten Grün.

Der Neger fuhr wie der Leibhahne; sie tanzten im Wagen, so jagte er über die verkrusteten Rinneale und biden Grasbüschel. Er schnitt haarrein an Termintümpeln entlang. Die bruthoch wie Schlösser mit Türmen und Zinnen gebaut waren, und ließ das abgeleitete Moos der Canellarinde in den Wagen flattern. Er wollte wohl Ehre einlegen, aber der Doktor schien diese Art Fahrten gewöhnt zu sein, er wippte mit geschlossenen Augen auf seinem Sitz, stundenlang, nichts brachte ihn aus der Ruhe.

Dann tauchten Caballohätten auf, Wähe mit Palmblättern und Wehdbewurz, Frauen bemühten sich, ein Lattengerät zu öffnen, und der Wagen hielt mit einem Ruck vor einem langen weissen Haus. Der Doktor öffnete gähnend die Pider. „Da sind wir“, sagte er, zetzte sich und lachte plötzlich hellwach. „Ich habe fern gedöst — entschuldigen Sie, bitte. Die Estanzia desha ist die Ihre, meine Herren, meine Leute und ich stehen unter Ihrem Befehl.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus unsern Gemeinden

Bad Oldesloe

Am Montagabend fand im kleinen Saal des Hotels „Harmonie“ eine Dienstbesprechung des Ortsgruppenleiters mit seinen Politischen Leitern sowie den Führern der NS-Gliederungen und Verbände statt.

Standesamtliche Nachrichten. In der Zeit vom 16. bis 30. November 1942 waren im Standesamt Bad Oldesloe folgende Personenstandsfälle zu beurkunden:

Die Luftschutzhäume haben sich bewährt

Kämpfen — aber niemals den Kampf vorzeitig aufgeben!

Generalleutnant z. V. Schroeder, Führer der Gruppe IV des Reichsluftschutzbundes, der eine Reise in die von den letzten britischen Terrorangriffen betroffenen Gebiete unternahm, gibt uachstehend einen Ueberblick über das Ausmaß der eingeschlagenen Kampfmittel und der entstandenen Schäden, besonders aber auch über die Wirksamkeit der Abwehr durch die Selbstschutzhäume.

Die Frage betreffs der Luftschutzhäume läßt sich un schwer beantworten. Es gibt darüber nur ein Urteil, und das lautet: Der Schutzhraum hat sich bei allen Angriffen als der sicherste Aufenthalt erwiesen.

Die zweite Frage läßt sich kaum beantworten, wenn man sich allein auf den ersten Eindruck verläßt, den man beim Durchstreifen betroffener Sträßenzüge gewinnt.

Einige Beispiele hierzu: In einem alten Fachwerkhause, auf dessen Boden noch dazu Holz und Stroh lagerten, schlugen mehrere Brandbomben ein.

Waldhaus eingeschlagene Bombe und beteiligt sich an den Vorkämpfen im Vorderhaus. Dort waren zwei große Flüssigkeitsbomben im Dach eingeschlagen, die durch entschlossenes Eingreifen des RLB-Blotwarts und einiger Helfer unschädlich gemacht werden konnten.

Zahlreich sind die Fälle, in denen keine Trupps tapferer Männer und Frauen unter Führung von RLB-Amtsträgern auch recht schwierige Brände im Entstehen erfolgreich bekämpft haben.

Beispielsweise war das Verhalten der Selbstschutzhäume in einem ehemaligen Kloster, das als Heim für mehr als hundert Kleinkinder, für ein Duzend alter Frauen und für vierzig berufstätige Frauen diente.

Läßt sich ein besseres Beispiel heldenhaften Einlases schwacher Frauen finden? Kämpfen — oder den Kampf aufgeben! Unsere Soldaten an der Front kämpften oft genug in Lagen, in denen der Erfolg ausichtslos erschien — und siegen doch!

Bargteheide

Der wegen Terminalschwierigkeiten verschobene Tag der deutschen Hausmusik fand nunmehr im festlich geschmückten Saal des Gasthofs Süllau statt. Eine erwartungsfrohe Zuhörerlichkeit hatte sich eingefunden, als Ortsgruppenleiter Behr die Gäste und Pa. Höbe mit seinen Mitwirkenden begrüßte.

Garstedt

Die für den heutigen Mittwoch angelegte Sprechstunde des Arbeitsamts Garstedt fällt aus. Die nächste Sprechstunde ist am Mittwoch, dem 9. Dezember, in der Zeit von 13 bis 15 Uhr im Rathaus, Ohjenzoller Straße.

Glashütte

Der Bürgermeister der Gemeinde Glashütte bringt durch Aushang die festgestellte Haushaltsabgrenzung für das laufende Jahr 1942 zur Kenntnis der Einwohnergemeinschaft.

Lanzenhorn

Einbrecher entwendeten aus einem Hause am Vohberg beim Hochbahnhof Ohjenzoll Damenunterwäsche, Kleider und Mantelstoffe, etwa 25 Meter Seiden, 70 Meter Handtuchdrell, einen Damenwintermantel, ein Wollkleid, ein Jackett und ein Selbkleid; ferner einen Rohrplattenkoffer sowie einen zweiten Koffer, diese sind mit E. v. S. gezeichnet.

Reinbel

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ führt am morgigen Donnerstag, dem 3. Dezember, im Kaffeehaus Nagel ihre 2. Winterveranstaltung außerhalb der Ringveranstaltungen durch.

Trittau

Es hat auch sein Gutes, daß man in diesen Zeiten nicht einfach in die Geschäfte gehen kann und nach Wunsch kaufen, was einem gefällt. Jetzt lernen wir wieder überlegen und unsere verborgenen Fähigkeiten nützen, denn man will doch trotz allem seinen Lieben, besonders den Kindern, zu Weihnachten Freude bereiten.

Willinghusen

Der Schlosserlehrling Henry Soltan von hier bemerkte auf dem Nachhauseweg von seiner Arbeitsstätte in Ostseebad nach Willinghusen in der Feldmark hinter einem Acker zwei verdächtige Gestalten.

Unsere Kurzgeschichte:

Die dreizehnte Antwort

Von Irmgard Sprenger

Schon fast ein Jahr lang sah der Juniordirekt Erich Hansen von der Firma Hansen & Co. dem schönen Fräulein Ilse Brenner Tag für Tag gegenüber, ohne wie er sich selbst bei häufigen Kreisfertigungen entschuldigte Gelegenheit gehabt zu haben, ihr seine Liebe zu gestehen.

Allmählich hatte sich in ihrem Arbeiten eine Kameradschaftlichkeit herausgebildet, die Erich einerseits freute, es ihm andererseits aber immer unmöglicher machte, sein Verlangen zu ändern.

Und so fand Fräulein Ilse eines Morgens auf ihrem Tischchen einen Brief, in welchem heimlich beobachtet, sah eine kleine Note bis zu ihrer Stirn steigen.

Brief und benutzte die Zeit, um sich zu einer Antwort, die für den Verlust seiner Absicht am günstigsten erschien, zu sammeln. Er sah nicht, wie der Blick des schönen Fräuleins Ilse traurig und erwartungslos auf ihm ruhte.

Der Juniordirekt war noch immer über den Brief geneigt, und so sah er auch die Enttäuschung nicht, die nun in Fräulein Ilses helle Augen trat.

„Ja, sicher, Fräulein Brenner!“ Erich war sehr erleichtert, daß sich das Gespräch plötzlich so ganz nach seinem Wunsch entwickelte.

Das Fräulein Ilse erschien Erich in diesem Augenblick so rührend zart und schön, daß er ihr die Bitte nicht abschlagen konnte, und er lehte einen wunderbaren Brief auf, der Fräulein Ilse, als sie ihn lächelnd abtippte und unterschrieb, beinahe allzu herzlich und doch wieder angemessen zurückließ.

Und so geschah es, daß Herr Erich Hansen in einem mehr oder weniger mürrischen Briefwechsel mit sich selbst geriet. Seine Verneinung, daß seine Idee, Ilse auf diese Weise zu erobern, auf solche Art gescheitert war, steigerte sich von Brief zu Brief.

Fräulein Ilse legte den Stenogrammblock zurecht, leuchtete ein wenig und sagte leise: „Es hat ja doch keinen Zweck — man kann schließlich nicht zwei Männer lieben.“

hat ja doch keinen Zweck — man kann schließlich nicht zwei Männer lieben.“

Einmal fragte Fräulein Ilse ihn ängstlich, ob es ihn auch noch nicht langweile, stets die Briefe für sie zu verfassen. Bei Gott, es obede ihm, dieser Briefwechsel mit sich selbst — doch wie sollte er ihr das gestehen, ohne sich vollkommen lächerlich zu machen?

Zwei Monate waren so vergangen, ihre Zusammenarbeit war nach wie vor gut. Fräulein Ilse erschien immer noch pünktlich, gepflegt, freundlich — nur ein müder Zug lag jetzt in ihren Augen.

Eines Abends nach Kontorabschluss — der Brief an Ilse war fällig und Erich hatte keine Zeit gehabt, ihn im Hause zu schreiben — lehte er sich an Fräulein Ilses Maschine, um an sie zu schreiben.

Mit Eritraunen sah Erich am nächsten Morgen, wie Fräulein Ilse beim Lesen seines Briefes erröte. „Dieser Brief muß ich selbst beantworten, Herr Hansen!“

Der Juniordirekt war ratlos. Als er nach einer Stunde von einem Geschäftsbesuch zurückkehrend sein Zimmer betrat, lag ein Umschlag ohne Marke auf seinem Tisch. Er riß ihn auf und las: „An den Schreiber von 13 guten, schönen Briefen!“

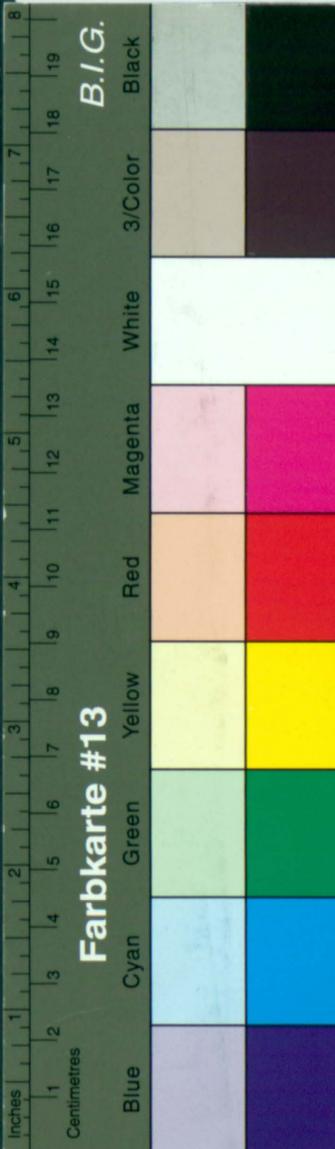
An meine unglückliche Liebe! An den schüchternsten aller Männer! Ich liebe Dich! Ilse.“

„Stör mich nicht, Lieber — das Kleine „o“ ist laudbar. Ich hatte schon gestern abend Geisteswissenschaften und puge es gerade...“

[3]

Kreisarchiv Stormarn V7

Color calibration chart with a ruler and color patches. Labels include 'Farbkarte #13', 'Blue', 'Cyan', 'Green', 'Yellow', 'Red', 'Magenta', 'White', '3/Color', 'Black', 'B./G.', 'Centimetres', 'Inches', and '1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19'.



Die 44. Kartenperiode

Zum Wochenende bekommen die Verbraucher die Lebensmittelkarten für die vom 14. Dezember 1942 bis 10. Januar 1943 geltende 44. Zuteilungsperiode.

Lebensmittelpaket „Führerpaket für Osturlauber“. Als Dank des Führers erhalten Urlauber, Verwundete und Kranke aus dem Bereich der gesamten Ostfront...

Sonderzuteilungen für die Weihnachtsbetreuung der NSD. Der Reichsernährungsminister hat dem Hauptamt für Volkswohlfahrt für die Weihnachtsbetreuung der verwundeten Soldaten...

Bermittelt wird seit dem 26. Nov. der Laborant Karl Schwente, 56 Jahre alt, wohnhaft gewesen Lübeck-Herrentwyl, Eisenstraße 22.

Der Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Verbindung mit der Volkshochschule Lübeck veranstaltet am heutigen Mittwoch, dem 2. Dezember, 18.30 Uhr, im kleinen Saal der „Gemeinnützigen“ einen Vortragsabend.

Mit der versinkenden Schute ertrunken

Die mit Steinen beladene Schute „Walter“, die von dem Schleppdampfer „Andine“ gezogen wurde, wollte in Geesthacht auf der Landfahrt noch ein weiteres Fahrzeug mitnehmen.

Mörder gesucht!

Der holländische Staatsangehörige Willem Echart, geb. am 21. April 1921 in Den Haag, ist nach zwei in Berlin ausgeführten Raubüberfällen flüchtig.

Männ hat jetzt eine schwimmende Gaststätte

Ein seltener Anblick bot sich dieser Tage dem staunenden Zuschauer, der seine Augen über die Einsicht des Müllener Hafens schweifen ließ: von einem behäbigen Kahn herein, der unterhalb der Müll-Eisenpiegel-Jugendherberge im Müllener See anlegte.

Kreis Cutin. — Auch die Werkfrauengruppe der Schartauer Werke hat sich an dem allgemeinen Spielzeugabend zu Weihnachten beteiligt.

Vom schönen Rhein zur Trave

Lübeds Dampfer-Gaststätte „Rheingold“ eröffnet

Der Dampfer „Rheingold“ hat auf dem Rhein so manche Fahrt zwischen Koblenz und Mainz zurückgelegt. Ungezählte Tausende von Menschen leitete er durch diese reizvolle Uferlandschaft



In der vorderen Kajüte. Aufn. Michelsen.

dahin zwischen den rebenbewachsenen Bergeshängen, vorbei an den stolzen alten Burgen und den traulichen Mörtern, vorbei an dem Mäuseturm und Rüdesheim und Bingen. Jetzt aber liegt der Dampfer im Lübeder Hafen vertäut.

Der schwere Bombenangriff auf Lübeck ist die Veranlassung zu dieser langen Fahrt des Dampfers gewesen. Denn dieser Bombenangriff hat auch viele Gaststätten in unserer Stadt vernichtet, für die Ertrag zu schaffen war.

Nun sind die Kabinen des Dampfers geöffnet. Er hat ein vollständig neues Gewand erhalten. Blickpunkt ist das Schiff. Die Gasträume bieten für 140 Tischgäste bequemen Platz.

Auf dem vollständig abgeteilten Oberdeck sind zur Zeit noch Handwerker beschäftigt. Dort wird später ein Café eingerichtet sein, das im Sommer auch auf das von einem Sonnensegel überspannte Achterdeck ausgedehnt werden wird.

Landbriefträgerin in zwei Weltkriegen

Täglich 20 Kilometer von Haus zu Haus — Ein gern gesehener Gast

Sie war mir schon lange aufgefallen, die kleine Frau Briefträgerin, wenn sie allmorgendlich mit dem gepackten Fahrrad aus dem Müllener Postamt fuhr und dann eilfertig dem Stadtausgang zustrebte, um ihre Dienstfahrt über die Dörfer anzutreten.

Unsere Landbriefträgerin bewältigt noch spielend täglich ihre 20 Kilometer von Haus zu Haus und Hof zu Hof. Schon im ersten Weltkrieg war sie über zwei Jahre als Landbriefträgerin in Schwarzenberg tätig.

Bei ihrer „Kundschaft“ draußen auf dem Dorfe ist sie ein gern gesehener Gast, denn sie nimmt

der Landbevölkerung, die in manchen schriftlichen Dingen nicht so bewandert ist oder auch oft keine Zeit hat, gern solche Sachen ab. Darüber hinaus kommt es vor, daß sie sogar Befragungen erledigt oder auch Einkäufe für diesen oder jenen ausführt.

„Im Winter und bei schlechtem Wetter wird es mir ja manchmal ein bißchen viel, aber dann denke ich immer an die Soldaten da draußen, die auch bei jedem Wetter ihre Pflicht tun müssen. Dann geht es wieder eine Weile.“

Das ist wieder eine unserer Frauen, die so selbstverständlich ihren oft schweren Dienst an der Heimatfront verrichten und davon absolut kein Aufhebens machen, ja, die es einem sogar verübeln, wenn man sie einmal ermahnt.

Erich Prüßner.

Die Dreifachvereinigung von 1917 spielte vor Travemünder Bewundeten.

Am Sonntagmorgen erfreute die Dreifachvereinigung von 1917, unter der Leitung von Ernst Sanden, unsere verwundeten Kameraden im Kurhaus in Travemünde mit einer Vortragsfolge, die unter dem Motto: „Heiter und bunt — zur Morgenstunde“ stand.

Abtrotz, während des vorigen Krieges den Kameraden in den Lazaretten Freude und Ablenkung durch Musik zu schaffen, führte damals Latenpfeiler unter der Leitung von Alfred Propp zusammen, der heute noch Ehrenvorsitzender der Vereinigung ist.

Aus den Nachbargebieten

„Waldhalle“ brachte vielen kleinen Gästen mit der Aufführung von „Goldmarie und Schöbrigitte“ eine rechte Vorweihnachtsfreude. — In der Ranken-Allee in Kenfeld durchschlag ein niederstürzender Baum die Lichtleitung, so daß der Ort mehrere Stunden ohne Licht war.

Kreis Plön. — Der Lüttenburger Bailekturist, dessen Leitung Fräulein Weber, Preeh, hatte, ist nun beendet. Aus einfachen Mitteln wurde ein hübsches Spielzeug geschaffen.

Kreis Segeberg. — Die SA-Standarte 213 führte für die Führer der Stämme sowie alle Reichs- und SA-Führer in der Segeberger Jugendherberge eine Schulung durch, auf der Stambannführer Stieh und Standartenführer Gehlsen weltanschauliche und organisatorische Probleme in ihren Vorträgen behandelten.

Kreis Herzogtum Lauenburg. — Auf Einladung der NS-Frauenenschaft Siedenbüden war eine größere Anzahl Männer der Waffen-4 aus einem Müllener Lazarett in Kastrof zu Gast.

storfener Bahnhof bei einer reichhaltigen Kaffeetafel. Zusammen mit der NS-Frauenenschaft, dem BDM und Jungmädeln wurden Volks- und Soldatenlieder gesungen. Lustige Aufführungen sorgten für Unterhaltung.

Meddenburg. — Der Spatklub „Fortuna“ in Herzdorf brachte in diesem Jahr rund 5000 RM. zusammen. Von dem Zinsen und Strafgebühren wurden 80 RM. dem Deutschen Roten Kreuz überwiesen.

Unsere Jubilare in Stadt und Land

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern Heinrich Ohl und Frau in Freese am 3. Dezember. Der einzige Sohn des Jubelpaares ist im Weltkrieg gefallen.

Ritterkreuzträger Baasch

Stets liebster Gast der Mutter



Aufn. Michelsen.

Sechsmal, wenn ihn ein seltener Urlaub in die Heimat bringt, belücht Ritterkreuzträger Hauptmann Johannes Baasch seine alte Mutter in ihrem Häuschen in Schmoll's Torweg an der Glockengießertstraße.

60 Jahre Ewig-Wehmann. Gestern konnte die Firma G. Lehmann, Inh. Max Lehmann, Ewigfabrik und Versicherungen, auf ihr 60jähriges Bestehen zurückblicken.

Kunstwissenschaftlicher Vortrag. Im Rahmen der Winterarbeit der Überbedgesellschaft wird am heutigen Mittwoch, dem 2. Dezember, 17 Uhr, im großen Saal der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit Dr. Lubowich aus Utrecht über „Die Baumwelt im holländischen Bild“ sprechen.

Sicher gestellt wurden in dem Keller Holstenstraße 17 ein brauner Handoffener mit Damenschuhe, drei Paar Damenschuhe, 2 Schürzen und mehrere Paar Damenstrümpfe.

Diebstähle. Aus einem Büro am Geniner Ufer ist vor einigen Tagen eine Reife Schreibmaschine Marke „Triumph“, Nr. 410 800, gestohlen worden.

Sport + Turnen + Spiel

Schulte muß Flotlo erproben. Schulte 04 muß eine Probebestimmung des Lormartopfens vornehmen, die Flotlo, der Gasthelfer aus Danaburg, vor seinem Federballspielen an die Front stellt.

Lübeder Fußballspiele am 6. Dezember. 14 Uhr: MFB Travemünde 1 — Hubertus 1, Travemünde (Ruff); 14 Uhr: ESB, Gut Heil 1 — ESB, Travemünde 1, Karlsrufer (Höh); 14 Uhr: Frieder 1 — Post 1, Müllener (Weber); 14 Uhr: Blantensee 1 — Cutin 08 1, Blantensee (Kalefisch); 14 Uhr: Fansdorf 1 — Schutup 1, Fansdorf (Kästel); 14 Uhr: Hubertus 2 gegen Stodelsdorf 1, Hubertus (Ruff).

Die Auscheidungsspiele der Regler wurden mit einer Stunde von 200 Kugeln fortgesetzt. Am Start war eine Gruppe, die bisher durchweg mittlere Tabellenplätze erzielen konnte.

Im Rundfunk hören Sie:

Reichsprogramm: 12.45 Uhr: Schloßkonzert aus Hannover unter Otto Uebel von Esen mit nordischen und italienischen Konzerten und Opernschneiden; 14.15 Uhr: Deutsches Tanz- und Unterhaltungsschaffen; 15.30 Uhr: Hausmusik klassischer und böhmischer Meister; 18.30 Uhr: Der Reihentanz; 19.15 Uhr: Frontberichte und politische Sendungen; 20.15 Uhr: Beliebte Schlager; 21.00 Uhr: Die lustige Stunde; 22.30 Uhr: Sportnachrichten.

Wegweiser der L. 3.

Kreis Herzogtum Lauenburg. Rappenburg: Donnerstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Lichtbildvortrag von Eubank mit Schaut in der Aula der Landesbibliothek über „Romantische Malerei“.

„Die Geschichte kennt keinerlei Zufälligkeiten“

Der Durchbruch des Rassegedankens auch in Norwegen — Vortragsabend in Oslo

Von unserem Vertreter

Oslo, 1. Dezbr. Vor der heftigen Studentengruppe von Rassegedanken, die den Hauptartikel der bekannten Zeitschrift „Ragnarok“, Hans E. Jacobsen, einen in der norwegischen Öffentlichkeit viel beachteten Vortrag über die „Germanische Rasse in Norwegen“.

Der Vortrag, der in feierlichem Rahmen auf der Osloer Universität stattfand, wohnten mehrere Minister bei. Es sei erregend, wenn man heute beobachten könne, daß der Geist unter den Studenten ein anderer geworden ist, so leitete der Redner seine Betrachtungen über das norwegische Geistesleben ein. Früher, in der Zeit des Niederganges, sei z. B. die Geisteswissenschaft nicht mehr eine in norwegischen Volk lebende Kraft gewesen. Nicht umsonst hätten sich die damaligen führenden Geister wie Høyer und Munch, mit dem Problem des gedrückten Volkes beschäftigt. Der Geist der damaligen Zeit habe dem Akademiker ein Ge-

prägen gegeben, das sich in Hochmut und Ausschweifungen zeigte, die heute in keinem Verhältnis zum wirklichen Leben standen. Dieser Entwicklung sei in Norwegen durch den Krieg ein Halt gesetzt worden. Die Geschichte kenne keine Zufälligkeiten, sondern nur Kausalität und Willen zum Leben. „Und darum erleben wir gerade in dieser Zeit das, was uns der Zukunft mit Mut entgegenzusehen ist: die lebensbedingenden Ideen des Volkes brechen durch und geben der Jugend einen neuen Lebenssinn. Es hat sich gezeigt, daß die Wurzeln des norwegischen Volkes keinen Schaden genommen haben.“

Das Gedankengetöse der Rasse, so betonte der Redner abschließend, für die Zukunft eine große Aufgabe auch in Norwegen zu erfüllen. Der Kampf gehe gegen alles Unrechte und Unnatürliche, und der Aufbau solle sich auf Grund einer Auswahl von rassistisch hochstehenden Menschen.

„Einnägige Wohltätigkeit“

Ausnutzung von Hilfsaktionen in Schweden

Oslo, 1. Dez. Wie in einem Teil der schwedischen Presse erklärt wird, ist man neuerdings bemüht, die schwedischen Hilfsaktionen für notleidende norwegische und finnische Kinder für politische Zwecke auszunutzen. „Astroblet“ meldet aus Palma, in dritter sozialdemokratischer Kreislage man die jogen, Norwegenhilfe gegen die Hilfe für die finnischen Kinder aus und befriedige nun das eigene Barmerzigkeitsbedürfnis unter der Parole „Nur für Norwegen, nichts für Finnland“. Das Stockholm-Blatt schreibt, man sei sich nicht richtig im klaren über die Geisteshaltung einer solchen einnäugigen Wohltätigkeit.

Das einmütige Finnland

Drei Jahre Krieg mit den Sowjets

Helsinki, 1. Dezbr. Anlässlich des dritten Jahrestages des Beginns des Winterkrieges 1939/40 stellt die finnische Presse fest, daß der jehige Krieg nur eine Fortsetzung des Winterkrieges darstellt. „Suinvaldabladet“ betont, das mit dem Mut der Verzweiflung kämpfende finnische Volkstheer habe leuchtende Blätter des Sieges in die Geschichte Finnlands geschrieben. Der Ausgang des Winterkrieges sei ein Triumph der Ungerechtigkeit gewesen. Andere finnische Blätter heben die Einmütigkeit des ganzen Volkes während des damaligen wie während des heutigen Krieges hervor.

Umschau in Kürze

Dr. Goebbels vor Offizieren

Reichsminister Dr. Goebbels sprach vor den Offizieren einer Infanterieschule, die zum größten Teil zu einem kurzen Kursus von der Front zusammengezogen waren.

Wolfsjäger Ostjima in Hamburg

Aus Anlaß der Gründung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Hamburg traf dort der japanische Wolfsjäger in Berlin, General Ostjima, in Begleitung zahlreicher Mitarbeiter der Gesellschaft zu einem mehrstündigen Besuch ein. Der Höhepunkt des Besuchs ist der am Mittwoch stattfindende Festakt im Festsaal des Rathauses.

Festern in Schonan und Burma

In Schonan und Burma werden am Jahrestag des Kriegsbeginns in Ostasien jährliche Gedenkfeiern stattfinden. Aufmärsche der Jugend zur Ehrung der japanischen Gefallenen und große Volksversammlungen sind vorgesehen. In Burma werden 250 000 Priester in ihren Tempeln und Pagoden für Japans Sieg beten.

490 Todesopfer in Boston

Die Zahl der Todesopfer bei dem Brand in dem Bostoner Stadtteil ist auf 490 gestiegen, von den Schwerverletzten befindet sich die Mehrzahl in erster Lebensgefahr.

Roosevelt braucht 9 Milliarden Dollar

Das U.S.A. Schatzamt gab die Listen zur Zeichnung einer Kriegsanleihe in Höhe von 9 Milliarden Dollar aus, die noch im Laufe des Monats Dezember aufgebracht werden sollen.

20 Jahre Heinkel

Am 1. Dezember waren zwei Jahrzehnte vergangen, seitdem Ernst Heinkel in Warnemünde sein eigenes Flugzeugwerk gründete. Trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die die Inflationszeit mit sich brachte, und trotz der Hemmnisse durch das Diktat von Versailles unternahm damals Ernst Heinkel, der sich schon vor dem Ersten Weltkrieg und besonders während des Krieges 1914/18 als Flugzeugkonstrukteur große Verdienste erworben hatte, das war, als des Neuaufbaues einer deutschen Flugzeugindustrie. Mit der ihm eigenen Energie und Zähigkeit machte er sich an die Konstruktion des ersten deutschen Schraubenflugzeuges, das am 1. Dezember 1912, also genau zehn Jahre nach der Gründung der Heinkel-Werke, zum ersten Probestart startete. Schon im folgenden Frühjahr konnten mit diesem Flugzeug, dessen Spitzenleistung 357 km/st. betrug, acht Geschwindigkeitsweltrekorde für Deutschland erobert werden. Unermüdlich arbeitete Heinkel an der Vervollkommnung seiner Flugzeuge, besonders als nach der Machtübernahme ganz neue Anforderungen an den deutschen Flugzeugbau gestellt wurden. So wurden im jetzigen Krieg die Heinkel-Flugzeuge, besonders der zweimotorige He 111, die nach demselben Bauprinzip wie der erste „Heinkel-Bltz“ entwickelt wurde, zu einer der wichtigsten und erfolgreichsten Waffen der deutschen Wehrmacht. Die Erfolge, die sie auf allen Kriegsschauplätzen erzielen konnten, zeigen am besten die Bedeutung des Lebenswerkes, auf das Ernst Heinkel am Tage des zwanzigjährigen Bestehens seines Unternehmens zurückblicken konnte.

Lade- und Löscharbeiten in der Binnenschifffahrt. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz veröffentlicht im Reichsgesetzblatt (1 Seite 660) eine Dritte Verordnung über die Einführung sozialrechtlicher Vorschriften in den eingegliederten Ostgebieten vom 10. November 1942, durch die die im Teil IV der Verordnung zur Abänderung und Ergänzung von Vorschriften auf dem Gebiete des Arbeitsrechts vom 1. September 1939 enthaltenen Bestimmungen über sozialrechtliche Vorschriften bei Lade- und Löscharbeiten in der Binnenschifffahrt auch in den eingegliederten Ostgebieten gelten. Die Verordnung tritt am 3. Dezember d. Js. in Kraft.

Die neuen Punktpflichtwaren. Die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete hat bekanntlich durch Bekanntmachung vom 21. November 1942 Mützen jeder Art, Hosenträger, Sockenhalter, Strumpfhalter und Schirme kleiderkartenfähig gemacht. Gleichzeitig sind die vorerwähnten Waren in die Punktliste für die Warenbeschaffung aufgenommen worden. Im Hinblick darauf, daß Spezialgeschäfte, die solche Waren allein oder überwiegend führen, nicht über das notwendige Punktpflichtvermögen verfügen, um ihre Bestände anzufüllen oder die Warenlieferungen aus den laufenden Aufträgen heranzunehmen, hat die Reichsstelle durch Bescheid vom 27. November d. Js. entschieden,

Kreisarchiv Stormarn V7

Color calibration strip with text: Blue, Cyan, Green, Yellow, Red, Magenta, White, B.I.G., 3/Color, 1-19.

daß sie damit einverstanden ist, daß die durch ihre Bekanntmachung Nr. 35 bezugsbeschränkt gewordenen Artikel im Warenverkehr bis Ende Februar 1943 punktfrei geliefert werden. Bis dahin ist also lediglich der Absatz an den Verbraucher punktpflichtig.

Eine Hansabankfiliale in Dorpat. Am 1. Dezember hat die Hansabank in Dorpat eine Filiale eröffnet. Die Hansabank ist damit, wie die Deutsche Zeitung im Ostland meldet, an drei Plätzen im Reichskommissariat Ostland vertreten und zwar außer Reval und Dorpat auch in Riga. Die neue Filiale betreibt alle Zweige des Bankgeschäfts; ihre erste Aufgabe wird sie in der Unterstützung der Wirtschaft des Dorpater Raumes sehen. Die Hansabank wurde im Herbst vorigen Jahres als Tochtergesellschaft der an allen größeren Plätzen des Großdeutschen Reiches vertretenen Commerzbank Berlin-Hamburg gegründet. Die engen Beziehungen zu dieser deutschen Großbank mit ihren vielseitigen Verbindungen zu allen Kreisen der deutschen Wirtschaft stehen den künftigen Geschäftsfreunden der Bank zur Verfügung.

Aus der Hamburg-Bremer Afrikafahrt. Die Hamburg-Bremer Afrikalinien GmbH, Bremen, ist laut Eintragung im Handelsregister Bremen mit Wirkung vom 1. Januar 1941 Organ der Handelsgesellschaft in Firma John T. Essberger & Co., Afrika-Linien Hamburg.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 1. Dezember. (Preise in RM je 50 kg Lebendgewicht.) Marktverlauf: Rinder zugestellt, Kälber, Schafe und Schweine verteilt. Preise Ochsen: a 43, c 38, — Bullen: a 43—45, b 40—41, c 34—36, d 26,50—27,50. — Kühe: a 44—45, b 39—41, c 32 bis 35, d 20—25,50. — Färsen (Kabinen): a 45 bis 46, b 42, c 35—37, d 23—28,50. — Kälber: a 57, b 57, c 48, d 33—38. — Lämmer und Hammel: a 52—53, a2 —, b1 —, b2 —, c 40—46, d 24 bis 37. — Schafe: a 44—47, b 40—43, c 23—35. — Schweine: a 61,50, b1 61,50, b2 61,50, c 60,50, d 56,50, e 54,50, f 38,50—54,50, fette Specksauen 58,50—61,50, andere Sauen 45—56,50, Eber 48 bis 56,50, Altschneider 61,50.

Wasserstände. Sämtlich vom 1. 12. a = Wuchs, b = Fall. Moldau: Kamaik + 5, b 4; Moderschan — 7, a 3. — Eger: Laun — 8, b 2. — Mulde: Düben + 1,26, b 4. — Saale: Naumburg-Grochlitz 2,06, unv.; Trotha 2,08, b 1; Bernburg 1,70, unv.; Calbe Oberpegel 1,81, b 1, Unterpegel 2,99, b 5; Griehne 3,00, b 2. — Havel: Brandenburg Oberpegel 2,26, b 2, Unterpegel 1,23, b 1; Rathenow Oberpegel 2,68, unv., Unterpegel 1,78, unv.; Havellberg 1,85, b 1. — Elbe: Neuenburg — 7, b 3; Brandeis — 8, b 4; Melnik + 38, a 6; Leitzneritz 2,67, a 9; Aulitz 1,80, a 6; Nestomitz 1,82, a 6; Dresden 1,26, a 2; Torgau 1,90, b 4; Dessau-Roßlau 1,98, b 2; Aken 2,22, b 1; Barby 2,30, b 2; Magdeburg 1,95, b 3; Tangermünde 2,92, a 2; Dommühlenholz 3,11, b 4; Wittenberge 2,86, b 2; Dömitz 2,28, a 3; Darchau 3,16, a 6.

Verlag: Lübecker Zeitung, Verlags-u. Druckerei K.-G., Lübeck. Verlagsleitung: Verleger Robert Coleman. Hauptschriftleitung: August Glasmeyer, Hans Helmuth Gerlach. Z. Zt. Prelistet 2.

Familien-Anzeigen

Als Verlobte grüßen: Lisa Städtje, Groß-Wittenlee, Paul Havemann, Selow, Hakenhof, z. 31. im Osten. 1. Advent 1942. (10988)

Ihre Verlobung geben bekannt: Martha Linne, Kahlort, Obergefreiter Waldemar Benzin, Grimau, z. 3. auf Urlaub. 1. 12. 42.

Ihre Verlobung geben bekannt: Ellen Baginski, Robert Weinthal, z. 31. Urlaub. (*292)

Ihre am 28. 11. vollzog. Vermählung geb. bel.: Gehr. Heinrich Benthien nebst Frau Käthe geb. Ollrogge, Lübed, And. Mauer 52 / Hingier-allee 41, z. 3. Wehrm. (*293)

Ihre Kreisverlobung geb. bekannt: Günther Schulz u. Frau Sonny geb. Pohjohel, Mendorff Ofsee, Strandstr. 152, den 3. 12. 42. (*294)

Ihre vollzog. Kreisverlobung geben bekannt: Schöbe Robert Schwardt, z. 3. Wehrm., in Urlaub: Albrechtsburg, u. Frau Erna geb. Walther, Lübed, 28. 11. 42. (*295)

Ihre am 25. 11. 42. vollz. Kreisverlobung geben hierdurch bekannt: Alfred Schulz und Frau Herta geb. Riehl, G. eidzeitlich dant, wir herzlj. für die uns erw. Aufmerkfh.

Sür erwief. Aufmerksamk., anläßl. unj. Verlobung danken herzlich, Margot Ladehoff. Rudolf Haberdingl. (*3500a)

Am 25. 11. starb nach länger. schwerer Krankheit im Reservelazarett Lublinme innigstgeliebter Mann, uns. einziger, geliebter Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwoger und Onkel, d. Gefeirte

Ernst Witten im blüh. Alter von 33 Jahren. In tiefer Trauer: Herta Witten geb. Habler, Fritz Witten u. Frau, Emma Witten, Hans Habler u. Frau geb. Hustedt, Hans Habler u. Frau geb. Göbber u. alle, die ihn lieb hatten. Dwerkäthen, 30. 11. 1942. (32072)

Am 24. 11. 1942 entschlief ganz unerwartet nach kurzem, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter, Krankheit unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Ingeborg Westphal im Alter von 39 Jahren, nach außerordentlichem Leben. In tiefem Schmerz: (32052) August Westphal u. Frau geb. Eckström, Doktor Axel Westphal, z. Zt. im Felde, Frithof Westphal, z. Zt. im Felde, nebst Frau. Beisetzung in Trittau am Mittwoch, dem 2. 12. 1942. Trauerfeier um 15 Uhr in der Kirche.

Mein lieber Mann u. Vater sein. Christel, der Bildhauer (31986)

Wohlfühlend geboren. Am 29. 11. 1942 mein lieber Mann, uns. herzenguter Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentner

Heinrich Fäsebeck im 73. Lebensj. In tiefer Trauer: Marie Fäsebeck geb. Glising, Hans Boller u. Frau Elly geb. Fäsebeck, Gerdi Boller und alle Angehörigen. (32070) Schwartau, den 30. Nov. 1942. Kallenhöfer Straße 31.

Auch wir trauern um den Verlust unseres Arbeitskameraden, Betriebsführung u. Gefolgschaft der Schwarlower Werke A.-G.

Nach kurz., schwerer Krankheit ist uns. über alles geliebte, allezeit treusorg. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Anna Zeinergeb. Appel nach einem arbeitsreichen Leben heute nacht für immer von uns gegangen. In tiefstem Leid im Namen aller Angehörigen: Paul Zeiner und Fam. Gustav Yarneck und Fam. (32044) Sterley, den 1. Dezember 1942. Beerdigung am Freitag, dem 4. 12. 1942, 14 Uhr, in Sterley.

Eh. Damann, Schlichterei, jetzt Reichsbauerstraße 54. (11477)

Erwin Natutz, Säromöbel u. Särombedarf, Fernruf 21510, jetzt Postlehlstraße (Barade). (21777)

Franz Bornweg, Herrenkleidung (Goldstrasse), jetzt Mühlentstr. 34, Ede Kapitelstr. Auf 2 32 20. (21519)

Geschäftsanzeigen

Kaffee-Gräß-Mischung „Geo.“ vorzüglich in Qual., (part.) Gebrauch. Nur in Gebrauchs-Geschäften. (10889) Grete ist bekannt für Spielwaren in Stadt und Land! (11289) Zempelwehler. Stempel, Schilber, Gebirgsreisen. Werkstätten: (11289) Bablerstr. (Hintern Divisiongebäude). Kontor- und Anwesen: (11289) Köhnigstr. 1—3, 2. Stg. (8—12 Uhr). Militärfreier Ordern. Waffen. Fernb. Kaufhaus, jetzt Reichsbauerstr. 49, II. Fernruf 2 95 89. (11289) Karl Schönwald, Sundebr. 25. — R. 2 65 30. Luftschutzarten aus Vorrat lieferbar. (20891)

Arbeitsstunde und Berufsjahre in groß. Auswahl vorrätig. Schuhhaus Wert & Sohn, Untertrane 3. (10961) Gummi-Werke, Reichsbauerstr. 42. (32052) Solidus-Zahn, jetzt Breite Str. 21. Fernruf 2 12 82. Bequemstunde und Berufsjahre. (40839)

Schäfer & Co., GmbH. Büro im Güterbahnhof, der Westerbahn. Internat. Expedition, Zusammenstellung, Beschaffung, Zusammenstellung, Beschaffung, Zusammenstellung, Beschaffung, Zusammenstellung, Beschaffung. — Ruf: G. Nr. 2 56 85. (20508) Kiffers, Strichgänger, u. Antiquitäten liefert prompt: Buchdrucker Charles Coleman, Lübed, Köhnigstr. 63—67. Tel. 2 55 11. (10622)

Industrie, Schiffe u. Werftbedarf Eßhmann & Maeritz, Köhnigstr. 80. Auf 2 47 39/2 47 58. (20727)

Photo-Täger voran. Paulsen. — In kurze Neuöffnung des gesamten Betriebes, Bahnhofs, Edel-Balauerstraße (Barade). Büro bis zur Wiederöffnung Mühlentstr. 66. Tel. 2 68 34. (11281)

Warenlädi, Früchte natur liefert: Schrant, 160 cm, Tisch im Oberstg. 2 Bänke, 4 Stühle, II. Handruchstahl. 503 — III. Dünne & Tisch, Moislinger Baum. (32971)

Pacht

Jagd zu pachten gesucht od. Beteiligung mit gut. Bahnverbind. entl. nur für Kriegsdauer. Böh. Arnold Mariens, Borgeheide, Fremstüttlerweg 71. Ruf 397. (36707)

Unterricht

Beginn neuer Lehrgänge in Kurzschrift für Anfänger, in doppelter Buchführung am 4. Dez., 19 Uhr, in Maschinenzeichnen am 3. und 4. Dez., 19 Uhr. Wilhelm v. Angelfeim, Privatkaufm. Berufsjahrelehrgänge, Lübed, Bedetgrube 18, Fernruf 2 84 70. (10724)

Unterricht im Nähen u. Zuschneiden erteilt Luise Kethelhoff, Bäckerschneidermeister, Tel. 2 49 59, jetzt Hindenburghaus.

Wer erteilt jung. Dame, Anfang, Franz, Unterricht? Erna Leesh, Lübed, Adlerstraße 42. (*27896)

Die Einkaufsstätte für alle Karstadt Kolosseum

Durchgehend geöffnet von 10—18 Uhr

Mittwachs nur von 15—18 Uhr

11738

Besser für Dich — besser für alle!

Stromersparnis bedeutet Kohle-Ersparnis. Denn elektrischer Strom wird meist mit Kohle erzeugt. Trotzdem muß jeder Arbeitsplatz hell beleuchtet sein. Fordern Sie darum ausdrücklich Osram-D-Lampen mit der Osram-Doppelwendel, wenn Glühlampen ersetzt werden müssen: sie sind wirtschaftlich in der Stromausnutzung.

OSRAM-LAMPEN viel Licht für wenig Strom! T22

OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL

Besser für Dich — besser für alle!

Stromersparnis bedeutet Kohle-Ersparnis. Denn elektrischer Strom wird meist mit Kohle erzeugt. Trotzdem muß jeder Arbeitsplatz hell beleuchtet sein. Fordern Sie darum ausdrücklich Osram-D-Lampen mit der Osram-Doppelwendel, wenn Glühlampen ersetzt werden müssen: sie sind wirtschaftlich in der Stromausnutzung.

OSRAM-LAMPEN viel Licht für wenig Strom! T22

OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL

Verloren + Gefunden

Im Städtchen-Aino od. a. d. Wege Mühlentstr., Köhnigstr., Hüftr. z. Post am Sonab. v. 10 bis 11 Uhr verl. Abzug. geg. Belog. Moislung, III. G. Paul Schulz & Co. (*3276a)

1 b. Glacehandlg. verl. G. g. Bel. abzugeb. Friedhofs-Allee 92. (*208)

Verloren grauer Panthandlg. von Arnimstraße bis Burgortbrücke. Abs. Bauerhofsstraße 17. I. (*15a)

Verloren am leht. Sonnabend zwisch. Schönbüddener und Schwartau. ein Beutel mit Zuckerte, Turmhend u. Stutzen. Abzug. geg. Belog. bei Diejenige Person, welche am Dienstag mittag bei Gostell den gelben Hundstoffer mitnahm, wurde erkannt und wird aufgefordert, denselb mit Inhalt sofort dorthelbst abzugeb. Frau von Boyen, Danischburg. (32074)

Kriegsgerichte verlor in d. Straßenbahn, Linie 12, ab 12.58 Untertrane-Schwartau ihre Danstäsche mit der Monatsrente. Geg. Belogung abzug. Rekindt, Schwartau, Auguststr. 42.

Die Person, die am 30. 11., 5 Uhr im Bus Linie 1 am Weihen Engel die rote Einkaufstasche mit Wolle mitgenommen hat, ist erst. u. wird gebeten, d. Tasche zu bringen. 10a abzugeben, d. Tasche entgegen. (115a)

Die Person, die am 28. 11. 42. in d. Dillmann, Schönbüddener Straße 19. Geldbörse mit Inhalt verlor, geb. gute Belohnung abzugeben. Grob Lübed, Biegelstraße 208. (*28055)

Eine 1 1/2jähr. idmarzjt. Starke entlaufen. Wer über den Verbleib des Tieres Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung. Joh. Göhrs, Groß-Parin bei Schwartau. (32078)

Wieviel davon?

Man verbrauche höchstens vier Orizon-Pastillen am Tag! Die Schutzkraft einer Orizon-Pastille gegen Grippe, Hals- und Mandelentzündung wirkt nämlich drei Stunden lang.

Orizon PASTILLEN

Nach kurz., schwerer Krankheit wurde mir m. üb. alles geliebt, junge, unser aller Sonnenschein

Gerd Werner mit 15 Monat. wieder genomm. In tiefer Trauer: (*1244) Frau T. Alvers geb. Dencker, Mutter und Geschwister, H. Alvers und Frau geb. Düser. Enkelkind u. alle Verwandten. Hannover, 27. Novbr. 1942.

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Plötzlich u. unerwartet entschlie am 29. 11. 1942 mein lieber Mann, uns. herzenguter Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentner

Heinrich Fäsebeck im 73. Lebensj. In tiefer Trauer: Marie Fäsebeck geb. Glising, Hans Boller u. Frau Elly geb. Fäsebeck, Gerdi Boller und alle Angehörigen. (32070) Schwartau, den 30. Nov. 1942. Kallenhöfer Straße 31.

Auch wir trauern um den Verlust unseres Arbeitskameraden, Betriebsführung u. Gefolgschaft der Schwarlower Werke A.-G.

Nach kurz., schwerer Krankheit ist uns. über alles geliebte, allezeit treusorg. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Anna Zeinergeb. Appel nach einem arbeitsreichen Leben heute nacht für immer von uns gegangen. In tiefstem Leid im Namen aller Angehörigen: Paul Zeiner und Fam. Gustav Yarneck und Fam. (32044) Sterley, den 1. Dezember 1942. Beerdigung am Freitag, dem 4. 12. 1942, 14 Uhr, in Sterley.

Bestattungsinstitute

Dans Dweniger, Bau- und Möbelstischerei — Beerdigungsübernahme. Borgeheide, Alte Landstraße 32. — Ruf 252. (70086)

Geschäftsverlegungen

Schumann, das Schuhhaus für alle, jetzt Breite Straße 7. Täglich Eingang von neuen Damenstüben in bekannter Güte u. Passform. (20771)

Spille & u. Nähmaschinen, ein zuverlässiges Kleiderstücke. jetzt Mühlentbrücke 1 (Barade-Gasse). T. 24144.

Bei Haushaltswaren aller Art gibt Michellen Dir guten Rat. — Jetzt Hüftr. 50. (20512)

Herrmanns Niedermarkt, eine vorzügliche Kaufstätte für Herren- und Damenkleidung, sowie sämtliche Herrenartikel, jetzt Mühlentbrücke 21 (Haus Riet). (20763)

Möbel-Werkstatt jetzt Postlehlstraße 3. Fernruf vier bis vier 2 82 18. (20915)

Gold-Wut. — C. Wutt, Gold- und Silberwaren, jetzt Reichsbauerstraße 4. (11373)

Harg & Giesele, Albed, Johannisstraße (Ede Köhnigstr.). Bleichungsgelocher. Angebote unter C 54 an die Lübeder Ztg. (*3203a)

Grundstücke

Ellen, Anshäuer, Land- und Geschäftshäuser, auch total beschädigte, suchl f. schnell entschl. Käufer. Übernahme Hausverwaltung. H. Bruns, Wälder, An der Mauer d. Fernsprecher 2 66 03. (10955)

Gen. Garisch., Bodenendb., evtl. reparaturbed. Käte, zu pacht. od. f. verl. angez. Lübed. Ang. unter G 5 an die Lübed. Zeit. (*38564)

Land- und Geschäftshäuser, Geschäftshäuser sowie Wohnhäuser suchl. auf Eigen- od. Pachtland mit u. ohne Grundstück in jed. Preislage zu pacht. od. kaufen gesucht. Dübn, Hausmakler, Hamburg 39, Dehtwalterstr. 31, Anruf 52 86 25.

Landhaus o. Ziehlungshaus gesucht. Ang. unter B 149 a d. B. (*2717b)

Einfamilienhaus od. II. Villa in Wrensbürg od. Umgebung bis 10 000 RM. Anschlag, zu h. gef. C. Gostle, Wrensbürg, Aufschotter Weg 66.

Geld + Hypotheken

Dringend 300 RM. bei schneller Rückzahlung gesucht. Angebote unter C 54 an die Lübeder Ztg. (*3203a)

Kreisarchiv Stormarn V7

B.I.G. Black

White 3/Color

Magenta

Red

Yellow

Cyan

Blue

Farbkarte #13

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Centimetres

Inches

Amtliches

Gemüseteilerer oder fleisige Gemüse für Zuckerrüben. Zuckerrüben können im kommenden Winter insgesamt achtzehn 1/2-Tonnen Gemüseteilerer oder Ladungen mit fleisigerem Gemüse erhalten. Die allgemeinen Bestimmungen auf die in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangenden Kontrakturkarten bleiben hiervon unberührt. Die Zuckerrüben können die Kontrakturkarten zu den Bedingungen von Gemüseteilerern nachstehend ausgestellt empfangender Berechtigungschein in ihren Gemüseteilerer-Bezirken. Sofern sie dort auf Grund vorliegender ärztlicher Bescheinigungen bereits als Zuckerrüben bekannt sind, ist die Weinigung dieser ärztlichen Bescheinigungen nicht erforderlich. Zuckerrüben müssen sich Zuckerrüben erhalten, die nicht schon laufend aufgibt Lebensmittel durch die Weinigung erhalten zum Zweck der Weinigung von Gemüseteilerern zu einer ärztlichen Bescheinigung. Die Berechtigungscheine müssen spätestens bis zum 12. d. M. einem Kleinrenteller zur Vorbestellung eingereicht werden. Die Kleinrenteller trennen den Vorbestellungschein ab und versehen den Berechtigungschein an der dafür vorgesehenen Stelle mit ihrem Namen und dem der Kleinrenteller erhaltenen Vorbestellungschein. Es und inwiefern diesen Berechtigungscheinen später tatsächlich Rechnung getragen werden kann, läßt sich noch nicht übersehen. Soweit an den Berechtigungscheinen fleisigeres Gemüse befreit ist, ist dies von dem Kleinrenteller auf den Berechtigungscheinen zu vermerken. Die Kleinrenteller erhalten den Vorbestellungschein entgegengenommenen Bestellungscheine — getrennt von allen sonstigen Abschnitten — in üblicher Weise in Bezugnahme um. Kleinrenteller, die über Kühltruhen verfügen und demgemäß auch Vorbestellungen für fleisigeres Gemüse entgegennehmen können, lassen sich zwei Besonderheiten ausstellen, und zwar einen Berechtigungschein über die Menge, die sie in fleisigerem Gemüse auszufertigen haben. Lübeck, den 1. Dezember 1942. Der Oberbürgermeister der Hansestadt Lübeck. — Ernährungsamt. — (11178)

Kreis Stormarn

Güterverteilung. In der Zeit vom 1. bis 20. 12. 1942 werden an alle Versorgungsberechtigten 6 Eier für die Weihnachtszeitverorgung abgegeben, und zwar auf den Bestellschein 43 Abschnitt 2 Eier, auf den Bestellschein 44 Abschnitt 1 2 Eier, auf den Bestellschein 44 Abschnitt 2 2 Eier. Die Verteilung des Einzelhandels nicht in allen Fällen sofort möglich ist, muß sich die Verteilung nach dem Eintreffen der Ware richten. Berechtigungscheine zum unmittelbaren Bezug beim Erzeuger sind von den Kantarellen über 6 Eier auszufertigen. Bad Döse, den 30. November 1942. Der Landrat. — Ernährungsamt. Nr. 2. (32018)

Häufige von Wepfen. In den Orten Ahrensbürg, Bassbühl, Büningstedt, Glasbühl, Glöde, Gr.-Gansdorf, Harischke, Kahlhorn 1. u. 2., Pölchow, Pr. Thorsdorf, Meinfeld, Schöningstedt, Stapelfeld, Wittinghuden dürfen Wepfen bis auf weiteres nur noch an die Inhaber der bereits erteilten Versorgungsbescheinigung für Wepfen abgegeben werden. Empfangsberechtigt sind nur 1. alle Jugendlichen, die am 16. Nov. 1942 bis 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, 2. alle Jugendlichen und ältere Mütter sowie Schwärmerinnen, 3. Kranke (nur gegen ärztliche Bescheinigung, die von der Verteilungsbefähigung ist). Die Verteilungsmenge beträgt je Versorgungsberechtigten 1/2 Kilogr. Zu beziehen ist zunächst der Abschnitt 1. Bad Döse, den 30. November 1942. Der Landrat. — Ernährungsamt. Nr. 2. (32018)

Schulgesundheitsbesuch auf dem Standortübungsplatz Hüllingsb. Auf dem Standortübungsplatz Hüllingsb. (Hamburg-North) wird am 4. Dezember 1942 in der Zeit von 8.30 bis 13 Uhr ein Schulgesundheitsbesuch abgehalten. Die Höhe der gefährdeten Luftstrahlung beträgt 300 Mikr. Aus diesem Grund wird der Verkehr an dem genannten Tage auf den durch diesen Gesundheitsbesuch fahrenden Wegen durch die Wehrmacht gesperrt werden. Das abgaberte Gebiet wird im Süden durch die Alte Döber Landstraße, im Osten durch die Reichsautobahn, im Westen und Nordosten durch den Feldweg Meindorf Weg — Zimmehöhe über Dore, einschließlich bis Krugener Straße und von dort wieder zur Reichsautobahn, im Westen durch die Anlagen des Übungsplatzes begrenzt. Hg.-Wandbeset, den 26. November 1942. Der Landrat. (32018)

Wiederherstellung der Anordnung. Erlöschen von Wand- und Aussenleuchte. Die unter den Viehhändlern von Dietrich Oberholz, Bauer in Meinfeld, Hermann Sauerbaum, Bauer in Meinfeld, ausgebrochene Wand- und Aussenleuchte ist erloschen. Die aus Anlass dieser Erlöschenhülle von mir erteilten wiederherstellungswilligen Anordnungen habe ich mit sofortiger Wirkung auf. Hamburg-Wandbeset, den 27. November 1942. Der Landrat. (32018)

Kreis Eutin

Bekanntmachung. Der kommunale Bürgermeister, Rechtsanwalt Weißbach, Bad Schwartau, hat die Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Bad Schwartau wieder übernommen. Eutin, den 1. Dezember 1942. Der Landrat. (32018)

Güterverteilung. In der Zeit vom 1. bis 20. Dezember 1942 werden an alle Versorgungsberechtigten nach Maßgabe der Bestände bei den Vereitlern je sechs Eier für die Weihnachtszeitverorgung abgegeben, und zwar: auf Bestellschein 43 Abschnitt 4 Eier, auf Bestellschein 44 Abschnitt 2 Eier und auf Bestellschein 44 Abschnitt 1 zwei Eier. Der Landrat des Kreises Eutin. — Ernährungsamt. Nr. 2. (32194)

Kreis Herzogtum Lauenburg

Lebensmittelverteilung. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die Verteilungsperiode vom 14. 12. 1942 bis 10. 1. 1943 erfolgt für alle Bezirke im Wirtschaftsamt, Mühlenstr. 14. Bezirk I (bisherige Ausgabebehalte 300 Gramm) am Donnerstag, dem 3. Dez. 1942, von 12 bis 13 Uhr; Bezirk II (bisherige Ausgabebehalte 300 Gramm) am Donnerstag, dem 3. Dez. 1942, von 14 bis 15 Uhr; Bezirk III (bisherige Ausgabebehalte 300 Gramm) am Donnerstag, dem 3. Dez. 1942, von 16 bis 17 Uhr; Bezirk IV (bisherige Ausgabebehalte 300 Gramm) am Donnerstag, dem 3. Dez. 1942, von 17 bis 18 Uhr; Bezirk V (bisherige Ausgabebehalte 300 Gramm) am Donnerstag, dem 3. Dez. 1942, von 19 bis 20 Uhr. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten ist erloschen. Die aus Anlass dieser Erlöschenhülle von mir erteilten Anordnungen werden auf keinen Fall berücksichtigt. Lebensmittelkarten, die zu diesen Tagen nicht abgeholt werden, können erst am Donnerstag, dem 10. Dez. 1942, von 10 bis 12 Uhr zur Ausgabe. Schwartau, den 1. Dezember 1942. Der Bürgermeister. (32040)

Vermietungen

1 möbl. od. leer. Zimm. m. Küchenbenutzung. an alleinst. Dame sof. zu verm. Ang. u. C 5 a. d. B. 2. (3298a)

Möbl. Zimm. ohne Bett u. i. g. Wdh. v. m. 1. b. d. Geschäftsstelle. (27196)

Möbliertes Zimmer an junges Mädchen zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle. (33a)

Schlafstelle für Mann zu vermieten. Näheres i. d. Geschäftsstelle. (152a)

3 Zimm. m. 2 Bld. in Baldorf zu verm. Wasche muß gedr. werden. Ang. unter R 93 an die B. 2. (726)

1 Laden, ca. 70—80 qm, m. Kontor, evtl. auch Kellerräume, in günst. Lage zu vermieten. Angebote unter J 60 an die Lübeder Ztg. (20952)

Wohnungstausch

Gr. 2-Zimm.-Wohnung zu tauschen i. Lübeck gegen 1 1/2-Zimm.-Wohnung. Ang. unter D 98 an die B. 2. (27286)

Zuche 3-Zimm.-Wohnung. Geste 1 Zimm. mit Kuch. gelegenheit. Karlsruher oder Bürgerl. Ang. unter R 133 an die B. 2. (27546)

Wohnung zu tauschen i. Lübeck. Ang. unter R 109 an die Lübeder Zeitung. (311a)

Mietgesuche

Dringend 3-Zimm.-Wohnung gesucht. Ang. unter E 65 an die B. 2. (28036)

Beamter sucht zu Hof od. ländl. i. d. Fremdenlande 2 1/2-Zimm.-Wohnung. Hennis, Traventzen, Strandweg 20. Wohnort in 1 Zimm. mit Koch. gelegenheit. Karlsruher oder Bürgerl. Ang. unter R 133 an die B. 2. (27546)

Wohnung zu tauschen i. Lübeck. Ang. unter R 109 an die Lübeder Zeitung. (311a)

Kaufgesuche

Registrierkasse u. Schreibmaschine zu kauf. gef. Ang. an Hermann Wolfen, Eutin, Bismarckstr. 52. (40770)

Bandagen, Abreißer und Dichtungsmechanismen gef. Kaffe zu kauf. gef. Rottermilller, Hamburg, Niendorfer Str. 142, Nr. 62 65 43. (35001)

Lübeckener, Städtefrüchten, Kupferstiche, Nüssen kauf Hamburgener-Meyer, Hamburg 1, Schmiedestr. 4. Ruf 33 03 04. (32251)

Rappel Linden, Weiden, Eichen von 15 cm Dchm. aufwärts sucht zu H. Ang. u. R 145 an die B. 2. (32535)

Gr. Gemälde u. 2 H. m. gut. Rahm., nicht schwarz sowie Brillenring od. Brillantring zu kaufen gesucht. Ref. Doris Gertr. Angebote an Hotel Deutscher Kaiser. (31998)

Viete Gardinen, Federbetten, a. Bekleid. Suche Langhändler oder hohe Schnürkisten, G 43—44, fern. Titrim oder H. Schrant, hell Erde. Ang. unter S 144 an die B. 2. (25266)

Herrns-o. Damenrad mit gut. Bereiung evtl. Vereisung allein geg. 1 P. Herr-Red. Schaffkies, Gr. 44 zu lch. Ang. u. R 3 62 a. B. 2. (36739)

Viete An-Dreier, An-2-Schube, Gr. 28 u. Gummiwägen, 29 a. lch. geg. 2 Hoch Gardinen evtl. Washg. Ang. unter R 8 an die B. 2. (3012a)

Viete: 2 Wollstoffe, grün u. lch. u. lch. Gr. 42, schwarz, Zülflein, Gr. 42, Zülflein, Rotso, el. Kuchplatte, el. Zandfieber, 220 Volt, Altu, 6 Volt, lch. fude: mod. D. Schirmgr. led. Stadtblade, D. Strandhof, 42, mod. Stadtblade 1 m. K. Kinderauto, Büchlein, 220 Volt. Ang. unter R 49 an die B. 2. (20856)

Gut erh. D-Bl.-Mantel, lit. 175 a. gut erh. D-Bl.-Mantel, lch. 175 a. lch. gr. u. lch. 143 B. 2. (3165a)

Schwarz 2-Halbhaue G. 39 geg. Gr. 37 1/2/38 zu tauschen. Ang. un. J 108 an die Lübed. Ztg. (3037a)

Damenreißfisch Gr. 40 u. schwarze Reithose zu tauch. geg. gut erh. Ledertopfer, langschäft. Muffenreif. Ang. u. R 9 an die B. 2. (36546)

Viete 2 Paar Herrenschuhe, 43/44, Müße, Reiff, Brot, Kinderwägen 20, 21, 22, Rühreif. Suche Teppich 3x3 1/2, u. gut erh. mod. Puppenm. m. Puppe. Ang. u. T 75 a. d. B. 2.

Privater Weihnachtsmarkt

Habe Dreier, Schiefkarre, 11. Puppenwagen, Gummiwägen, 23, Puppenwaage, gut. Retraktor, gr. Puppe od. Spielchen i. 4 u. fih. Mädchen zu tauschen. Ang. unter D 45 an die Lübed. Ztg. (11631)

Dreier, 8-Rädermaschine, Kollschube (12 B.), el. K. Kochherd m. Rührlöffel u. Egehühner, geg. Kuffenreif (37) u. a. zu tauschen. Ang. unter J 130 an die B. 2. (23876)

Baut u. Tisch, 9d. (Reb.), gr. w. Puppenw., Schirm, bef. z. tauch. geg. Bettw., Handt., D-Schube, Gr. 40 od. Schube, Gr. 37—38. Ang. un. 11 39 a. d. B. 2. (25466)

4 n. Markt-Güterwagen, elektr. Weiden u. Schienen, 2p. 0, 48— zu vff. Ang. u. R 138 a. B. 2. (27456)

Kaufmännische

Im Wäthgarden u. General-Gouverement werd. i. e. Wäthgarden, wöbl. Verkaufsstelle und Bilanzbuch, Buchhalterinnen gef. Gute Mägenrührb. u. einwandfr. Unga. mit der Kundsch. erford. Brandenmäßige Arbeit, erf. Frau, Verweh. un. 33 R 1145 an das Oberkreiskleider-Büreau, Angelavenstr. 12. (40927)

Männliche Lehrlinge m. mind. mittl. Reife von hiesiger Stadt gesucht. Bewerbungen mit den üb. Unterlagen un. E 58 a. d. B. 2. erbeten. (11527)

Lehrling mit gut. Schulbildung, aus ordnl. Hause i. m. Geschäftswesen gesucht. Station im Haush. Kaufhaus Bruno Hoffmann, Garbet, Kreis Segeberg. (36298)

Suche zu Hieren 1943 männl. Lehrlinge u. wöbl. Unternehmung mit gut. Schulbildung, Ewald Halle, Eisen- u. Kurzwaren-Großhandel. Heinrich Ambofius, Königstr. 75. (3334a)

Züchtige Kontoristin zum mödl. sofortigen Eintritt gesucht. Pant der Deutschen Arbeit G. M., Niederl. 45, i. B. der D. 2. (1028)

Lehrlinge u. Kontoristinnen a. mögl. lch. Eintritt gef. Vereinierte Kunstverwecke GmbH, Lübeck, Hermannstr. 11. Angeleitete Verkaufst. (ausgeh. gebildet) stellt sich od. später ein (Koff u. Wohn. i. Hause). Mutter-Restaurant, Berlin-Zehlendorf-Bez. 1, Kreisstr. 50. (36538)

Kontoristin i. halbe Tage gef. Matz. Schreiben u. stenogr. Bedienung. Ang. unter J 95 an die B. 2. (11669)

Junge Frau i. halbe Tage i. m. Spezialgesch. mit gut. Handchrift u. Schreibmasch.-Kenntnis. gef. Hanns Wäler, Hirtstr. 19. (11911)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellenanzeiger

Alleinverwalter, möbl. m. Kochentz. u. Interesse i. Abigart. i. Einfamilienh. i. Ahrensbürg, sof. od. spät. gef. Walter Ahrensbürg, Wulfforfweg 16. Ruf: Ahrensbürg 412.

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Stenotypist. Ang. unter E 35 a. d. B. 2. (3078a)

Gr. Mädchen, 20 J., f. d. 1. April 1943. Stell. in e. groß. landwirtsch. Haus. Ref. evtl. Nähe Rabeberg, Berlin, Gen. Ang. u. R 226 an die B. 2. (36997)

Die Kriegermarie stellt sof. Mar. rinehelferinnen u. Küchenhilfen ein. Ang. u. R 22 a. d. B. 2. (37115)

Mittelschülerin, 32 J., 1.65 gr., mit 2 1/2 Jähr. Mädchen, sucht B. Ref. evtl. Herrn, auch mit Kind, als Lebensgefährtin. Ang. m. Bild (unverl.) un. R 122 a. d. B. 2. (37025)

Stellengesuche

Kaufm. f. z. 2. 1. 43 Vertrauensstell. Ang. unter E 77 a. d. B. 2. (25076)

Tücht. Expedient und Lagerhalter, an selbst. Arb. gew., sucht Stellung. Ang. unter R 149 a. d. B. 2. (3366a)

Perfekte Bürofräule nimmt sof. Stellung an, falls Wöhung zu Verfüg. Angebote unter E 69 924 an die B. 2. (40958)

Lehrl. Zeichnerin u. Konstrukteurin (Kontoristin) sucht baldm. Eintritt. Ang. unter E 47 a. d. B. 2. (3129a)

Mittelalterliche mit gut. Abschluß, Jungf. Pflicht. Hieren vollendet, sucht Lehrstelle als Sten